

Paul Blau

ALS ICH WIEDER EINMAL IN PARIS WAR

Paris: Straßen, Gassen, Cafés, über Plätze und durch Metrogänge spazieren, in verschiedenen Hotelzimmern absteigen, Bilder, Gesichter und Geschichten mit allen Sinnen aufsammeln...

Paul Blau lädt in dieser Ausstellung zur Teilnahme an einer imaginären Reise in diese atmosphärische Stadt ein.

Da sind große Gemälde, die einmal die Entwürfe für ein Bühnenbild zu einer Performance gewesen sind und die nun überarbeitet wurden: Zu sehen sind drei nächtliche Szenerien, stark abstrahiert, das Treiben einiger weniger Gestalten um die Häuser, deren erleuchtete Fenster davon erzählen, dass es in den Zimmern dahinter noch Leben gibt, die Spiegelungen von Lichtpunkten auf einer nassen Straße und der Mond über einem Metroeingang.

Noch ein weiteres Gemälde weist darauf hin, dass unten im Bauch der Stadt quasi in einer Art Unterwelt ein nicht unwesentliches Dasein existiert, das entdeckt werden will.

In 12 kleinen Rahmen werden imaginäre Ansichtskarten gezeigt, die allesamt aus dem Zyklus „Müll und Schätze“ von 2001 stammen, jeder Rahmen enthält eine Vorderseite mit einem Laserdruck, sowie einen Minimaltext mit einer kleinen lyrischen Botschaft, einer Notiz, einer Beobachtung, einer Ansicht, die vielleicht an irgendeinen erfundenen Adressaten verschickt hätte werden können...

www.paulblau.org